© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

die Kreuzungen nach dem Gesetz des Zufalls stattfinden,
die Tiere also keine bestimmte Aberration bevorzugen,
alle Ehen gleich fruchtbar sind, alle Nachkommen gleich kräftig,
alle Tiere gleichviel Ehen eingehen (sie paaren sich ja oft!),

so müßte sich nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit folgendes ergeben:

	Prozentuale Häufigkeit in der	
	I. Gener.	II. Gener.
centaura	16	18
varians	44	33
pratensis (und *aethiops*)	40	49

Die „dunklen" Formen müßten also an Zahl stetig zunehmen, während sie in Wahrheit doch gleich häufig bleiben. Es muß also eine Ursache geben, die diese Zunahme verhindert, und das können nur physiologische Gründe sein, denn z. B. Feinde hat *Chrysomela varians* kaum und ist auch durch seinen Saft vor Ameisen usw. gut geschützt.

Eine ähnliche Diskrepanz zwischen Beobachtungsergebnissen der Zuchten und im Freien besteht auch bei der Coccinellide *Adalia bipunctata* L. Nach den mühevollen und verdienstlichen Untersuchungen Schröders soll nämlich bei Kreuzung einer „roten" und „schwarzen" Form die letztere prävalieren, d. h. die folgende Generation ist schwarz. Aber im Freien beobachtet man trotzdem durchaus keine Zunahme der dunklen Formen.

Man muß vorläufig wohl annehmen, daß die Fruchtbarkeit der verschiedenen Kreuzungen ungleich ist. Bei *Adalia bipunctata* wenigstens habe ich im Freien aus mehrjährigen Beobachtungen festgestellt, daß sich die Ehen auf die Aberrationen genau nach dem Zufallsgesetze verteilen, bezüglich der *Chrysomela varians* weiß ich es nicht.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von **J. Schilsky.** 47. Heft. Nürnberg 1911, Verlag von Bauer & Raspe.

Mit der nur ihm eigenen Pünktlichkeit und Sorgfalt hat der bekannte Verfasser wiederum einen Band seiner Käfermonographien erscheinen lassen. Diesmal bringt er zunächst die Bestimmungstabellen für die Gattungen *Phyllobius* Germ. und *Scythropus* Schönh., wobei er für die erstere Gattung drei neue Subgenera *Paraphyllobius*, *Parnemoicus* und *Subphyllobius* aufstellt. Dann folgen die üblichen 100 mustergültigen Artbeschreibungen, die diesmal 33 *Phyllobius*, 2 *Poly-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

drosus, 2 *Metallites*, 1 *Stasiodis*, 14 *Scythropus*, 2 *Diorrhinus*, 1 *Rhinoscythropus*, 1 *Eustolomorphus*, 1 *Diachelus*, 3 *Homapterus*, 2 *Pseudometallites*, 8 *Sciaphobus*, 6 *Chiloneus*, 2 *Sciaphilus*, 2 *Pleurodirus*, 3 *Paophilus*, 1 *Metacinops*, 1 *Auchmerestes*, 1 *Edmundia*, 1 *Eugnathus*, 9 *Sibinia*, 1 *Echinocnemus*, 2 *Bagous* und 1 *Mordellistena* umfassen. Neu sind die folgenden Spezies: *Phyllobius Schneideri* vom Kaukasus, *Phyllobius Paganettii* aus Mittelitalien, *Ph. corpulentus* aus Nordsibirien, *Ph. Solarii* aus der nördlichen Mongolei: *Ph. japonicus* aus Japan; *Ph. obscuripes* aus Turkestan; *Ph. gracilipes* vom Amur; *Ph. similis* vom Baikalsee; *Ph. undatus* vom Libanon; *Ph. Holtzi* von Morea; *Ph. insularis* von Kephallonia; *Ph. vagus* von Korfu, Zante und Samos; *Ph. Seidlitzi* aus Griechenland; *Ph. pedestris* von Sizilien; *Ph. lenkoranus* aus dem Kaspimeergebiet; *Ph. Lederi* vom Kaukasus; *Ph. Brenskei* aus Griechenland; *Polydrosus curtulus* aus Süditalien; *Metallites Pici* von Zante; *Diorrhinus Korbi* von Amasia; *Eugnathus Heydeni* aus Japan; *Sibinia ventralis* aus Dalmatien und der Herzegowina; *Echinocnemus Sahlbergi* aus Palästina; *Bagous Sahlbergi* aus Aegypten und *Bagous libanicus* vom Libanon. Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß Schilsky die Beschreibungen meist von neuen Gesichtspunkten aus und unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der beiden Geschlechter angefertigt hat. Der vorliegende Band stellt sich seinen Vorgängern würdig zur Seite und wird den sich mit den Curculioniden befassenden Coleopterologen besonders willkommen sein. H. Bickhardt.

Die schädlichen Insekten der Land- und Forstwirtschaft, ihre Lebensweise und ihre Bekämpfung von Victor Ferrant. Lieferung 1—4, 1908—1911. Verlag von P. Worré-Mertens in Luxemburg. Preis der Lieferung 2 Franken.

Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Landwirte, Gärtner und Forstleute ein praktisches Handbuch zusammenzustellen, das alle Insektenordnungen behandelt Durch gute und leichtverständliche Bestimmungstabellen wird auch dem Laien die Möglichkeit geboten, die in Betracht kommenden Tiere — zunächst nach den Gattungen — zu bestimmen. Innerhalb der Gattungen lassen sich dann auch die Arten an der Hand der gegebenen Einzelbeschreibungen und der meist deutlichen Abbildungen feststellen, wobei die biologischen Angaben über Lebensgewohnheiten, Art des Vorkommens, Larven, Futterpflanzen usw. die Aufgabe wesentlich erleichtern. Eine wertvolle Bereicherung gegenüber anderen derartigen Handbüchern bilden die Angaben über die natürlichen Feinde (Schmarotzer, Vögel usw.). Der Bekämpfung der einzelnen Arten sind natürlich besondere Abschnitte gewidmet. Mit Lieferung 5 (1912) wird das Werk abgeschlossen vorliegen, das in jeder Beziehung als ausgezeichnetes Handbuch empfohlen werden kann. H. Bickhardt.

Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde. 58. und 61. Heft. Inhalt: Neue Landeskunde des Herzogtums Sachsen-Meiningen. Hefte 7 (2) und 7 (3). Die Fauna (Tierwelt) von Dr. phil. Artur Weiß, Physiker am Technikum in Hildburghausen. V. Abteilung: Arthropoda. 1909 und 1910. Coleoptera, p. 738—1018.

Obgleich Verfasser sich entschuldigt, daß er als Nichtfachmann diese Zusammenstellung habe unternehmen müssen, kann die vorliegende sogenannte Fauna nicht unerwähnt bleiben. Es ist so ziemlich das Ueberflüssigste, was je zu Papier gebracht worden ist. Alle alten, längst als falsch oder ungenau bekannten Angaben von A. Kellner (Verzeichnis der Käfer Thüringens) und anderen älteren Sammlern sind wieder aufgenommen worden, trotzdem inzwischen zahlreiche Berichtigungen, Nachträge usw. von W. Hubenthal in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift erschienen sind (vgl. *Coptocephala scopolina* u. a.). Viele Arten haben nur infolge falscher Bestimmung Aufnahme gefunden, wie *Harpalus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

marginellus, *Chlaenius velutinus*, *Atheta* (Verfasser schreibt noch immer *Homalota) vilis*, *Aegialia arenaria* usw. Und dann die ganze Art der Aufmachung. Um ja recht viele Seiten bedrucken zu lassen, wiederholen sich manche Angaben in ermüdender Einförmigkeit immer wieder bei den gewöhnlichsten Arten; so stehen auf den Seiten 798 und 799 nur 28 Arten *Atheta* verzeichnet, bei denen achtundzwanzigmal steht: „Vorkommen: Schon von G. B.[1]) angegeben." Sonst steht außer den Namen der 28 Arten nichts auf den zwei Großquartseiten. — Was haben denn solche Provinzialfaunen für einen Zweck? Wozu die Wiederholung von hunderten der gewöhnlichsten überall, also wohl auch in Sachsen-Meiningen, vorkommenden Arten? Nicht eine einzige interessante, sicher nachgewiesene Art in der ganzen „Fauna". Was interessant sein könnte, ist falsch bestimmt. Die Biologie ist fast gar nicht berücksichtigt.

Und dann, last not least, die Art der Anordnung und die deutschen Namen, die beide dem „berühmten" Handbuch für Käfersammler von Alexander Bau entnommen zu sein scheinen. Wer dieses Buch nicht kennt, dem wird der folgende kurze Auszug (wörtlich) aus der Rezension von Dr. G. von Seidlitz in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1888, p. 303, von Nutzen sein:

> „Kein Wort der Beschwerde oder des Unwillens dürfte von den glücklichen Besitzern des Buches verlautbar werden, wenn der Titel desselben der Wahrheit gemäß etwa so hieße: ‚Einige wenige Coleopteren Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, durch Einzeldiagnosen notdürftig charakterisiert und mit lächerlichen deutschen Namen versehen, nebst 144 Holzschnitten und kurzen analytischen Tabellen der betreffenden Gattungen, alles zum Zweck des Bestimmens ungeeignet, aber vorzüglich, um jeden von der Entomologie abzuschrecken und diese im allgemeinen lächerlich zu machen.' — Denn unzweifelhaft steht es jedem Autor und jedem Verleger frei, drucken zu lassen und auf den Markt zu bringen, was er will, und niemand darf sich darüber beschweren, sobald nur der Titel entsprechend gewählt ist. Erst wenn der Titel andere Dinge verspricht, als das Werk enthält, hat das Publikum volles Recht, sich über Täuschung zu beklagen. Dieser Fall liegt hier nun ziemlich eklatant vor, und es fragt sich nur, hat der Autor den Verleger und das Publikum, oder der Verleger den Autor und das Publikum, oder der Autor und der Verleger das Publikum durch einen kleinen Aprilscherz überraschen wollen?"

Ganz vorenthalten möchte ich übrigens diese deutschen Namen den Lesern der Entomologischen Blätter nicht. Ich gebe hier einige der schönsten wieder: *Agabus nebulosus* gelbhalsiger schwarzpunktierter Scheitelflecktauchkäfer; *Lomechusa* Bogenleibaugenhalshalbflügler; *Astilbus* Ohnflügelameisenaugenhornhalbflügler; *Chilopora* Kurzhandameisenaugenhornhalbflügler; *Sunius angustatus* schmalköpfiger Zahnmundlanghalbflügler; *Stenus morio* schwarzer bleischimmernder Großaugendüsterhalbkäfer; *Erirhinus festucae* Rohrbogenschienensumpfwiesenrüßler. Und so geht es durch zwei Bände weiter, und jeder Feld-, Wald- und Wiesenkäfer erhält seinen — hoffentlich ebenso schnell wie aufgetaucht auch wieder vergessenen — deutschen Namen.

Nur wer eine Sammlung humoristischer Schriften sich anzulegen gedenkt, mag diese Drucksachen kaufen. Ihr wissenschaftlicher Wert ist gleich Null.

H. Bickhardt.

Entomologische Nachrichten.

Die Société Entomologique de France hat in ihrer Sitzung vom 22. Februar den bekannten elsässischen Coleopterologen J. Bourgeois zum Ehrenmitglied ernannt. Von 77 abgegebenen Stimmen erhielten J. Bourgeois 43, A. Grouvelle 34. — J. Bourgeois wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Coleopterologen Abeille de Perrin ernannt.

---

[1]) G. Brückner, Landeskunde von S.-Meiningen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: Referate und Rezensionen. 128-130